Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum bes Börsenvereins ber Deutschen Buchhandler zu Leipzig.

Anzeigenpreise bes Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 20 M, eine halbe Seite 38 M, eine ganze Seite 72 M, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umichlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 30 .M., eine halbe Seite 58 M., eine ganze Seite 112 M., die erfte Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umichlag zu Rr. 48.

(Z)

Leipzig, Sonnabend ben 27. Februar 1904.

71. Jahrgang.

In 6. vermehrter u. verbesserter Auflage

wird demnächst erscheinen:

Wie reist man in Oberbayern und Tirol?

Ein Buch zum Lust- und Planmachen.

Mit Berücksichtigung der Städte Lichtenfels, Nürnberg, München, Prag, Linz, Salzburg, Innsbruck, Rothenburg, Weimar und Ausflügen in die Grenzgebiete des Salzkammerguts, der Schweiz und Italiens (Comersee und Mailand, Gardasee und Venedig).

von Prof. Dr. K. Kinzel.

Mit 6 Stadtplänen, 2 Grundrissen 1 Karte u. Titelbild. In biegsamem Leinwdbd. (abwaschbar) Mk. 2.80.

Zu diesem nunmehr fest eingebürgerten "Wanderbuch" tritt als unerlässliche Ergänzung jetzt hinzu, gleichzeitig mit obigem Buch erscheinend:

Neu!

Sommerfrischen und Standquartiere in Oberbayern und Tirol.

Neu!

Ausgewählt und beschrieben von Prof. Dr. K. Kinzel.

Mit 4 Stadtplänen 1 Karte und Titelbild. In biegsamem Leinwandband (abwaschbar) Mk. 2.-.

Unter den alten Freunden sind manche schon des Wanderns müde geworden. Zwar die Lust ist wohl noch da. Aber die Schenkel stehen nicht mehr ganz so fest wie früher, das Herz pocht beim Abstieg zu laut, und die Kniee fangen bei strengem Abstieg an zu zittern. Das Hochgebirge darf jedoch beileibe nicht aufgegeben werden. Ein wenig geht ja 's Kraxeln noch immer, nur etwas Bequemlichkeit möcht' man haben! — Also in die Sommerfrische! — So enthält das neue Buch des bewährten Tirolkenners das, was er auf 15 Reisen selbst erfahren und was andre warm empfehlen konnten. Die von Fremdenverkehrsvereinen herausgegebenen Bücher empfehlen alles und nennen gar keine Preise, das ist nicht gut. Um so dankenswerter sind Kinzels zumeist erprobte Angaben.

Das Büchlein hat ganz denselben Abnehmerkreis wie das "Wanderbuch". Sie werden es an alle Kinzelfreunde verkaufen können, und diese sind namentlich im gebildeten Mittelstand — bekanntlich auch den besten Bücherkäufern — zu finden.

Lesen Sie den nachstehenden Dankesgruss, einen von vielen aus der grossen "Kinzel-Gemeinde":
"Sehr geehrter Herr Professor! Ein schleswig-holsteinisches Schwesternpaar, das an der Hand Ihres Büchleins
zum zweitenmale eine Wanderung durch das wunderliebliche Tirol gemacht hat, kann es nicht lassen, Ihnen zu sagen,
welch treuer Freund und Berater ihnen "der kleine Kinzel" gewesen ist. Welche Freude war es uns, ihn bei unseren
Wandergenossen vorzufinden, und wie oft war er ein Band, das uns mit lieben Menschen verknüpfte. In allen uns
darin empfohlenen Herbergen waren wir stets aufs beste aufgehoben! Ihnen allein verdanken wir es, dass wir in
Desenzano nicht einem groben Schwindler in die Hände gefallen sind. Ein Blick in unsern "Kinzel" belehrte uns,
dass es nicht Colombe, sondern Dur Colombe sein sollte. Diesmal sind wir beiden noch allein gewandert,

Die Herren Kollegen kennen zur Genüge die Beliebtheit der schmucken Kinzel'schen Bücher zum Lust- und Planmachen, daher bin ich ihrer freudigen Mithilfe im weiteren Vertrieb sicher und bitte um schnelle Einsendung Ihrer Aufträge; ich sorge wie sonst für ausgedehnte Reklame.

Auf die Vorzugs - Barpreise mache ich besonders aufmerksam.

Schwerin i. Meckl., Februar 1904.

Fr. Bahn, Verlagsbuchhandlung.